

Eine Cyber-Attacke kann jedes Unternehmen treffen!



Ein Praxisbeispiel

Das vergiftete Werbegeschenk

Im Dezember wird der Steuerberater Michael Figge (Name geändert) von einem Geschäftspartner informiert, dass im Zuge einer **Werbeaktion möglicherweise USB-Sticks mit Schadsoftware** verteilt wurden.

Da Michael Figge den USB Stick bereits verwendet hatte, wandte er sich an einen IT-Spezialisten. Dieser stellte fest, dass die **IT-Systeme mit einem Virus infiziert waren**. Mit Hilfe des Virus hatten Cyberkriminelle direkten **Zugriff auf die gesamten Kundendaten**.

Eine Cyber-Attacke kann jedes Unternehmen treffen!



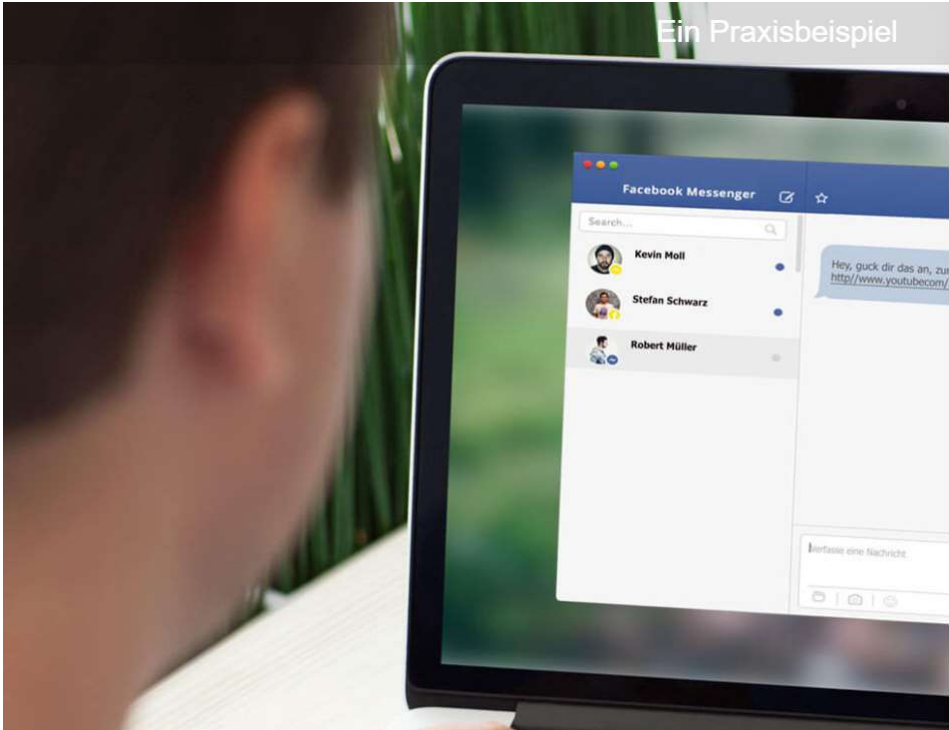
Ein Praxisbeispiel

Ein Virus in der Arztpraxis

Am Morgen des 13. Mai ließ sich auf den Rechnern einer Bonner Arztpraxis **keine Datei mehr öffnen**. In den Tagen zuvor hatte die Arztpraxis zahlreiche **Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle** als “Medizinische/r Fachangestellte/r” erhalten.

Eine Bewerbung enthielt einen als PDF **angehängten Lebenslauf und eine Excel Tabelle**. Beim Öffnen der Dokumente installierte sich unbemerkt eine **Schadsoftware, die alle Daten verschlüsselte**. Auch die Telefonanlage war von dem Angriff betroffen und Patienten konnten die Praxis nicht mehr erreichen.

Eine Cyber-Attacke kann jedes Unternehmen treffen!

Ein Praxisbeispiel	Der falsche Facebook-Freund
	<p>Der Personalberater Michael Wilde (Name geändert) nutzt seinen Laptop sowohl für berufliche als auch für private Zwecke. Dies wurde ihm im letzten August zum Verhängnis. Er erhielt über Facebook eine private Nachricht von einem Bekannten, die einen Link zu einem Video enthielt. Als Michael Wilde auf den Link klickte, installierte sich eine Schadsoftware, mit der private Informationen, Passwörter, E-Mail-Konten und Browser-Verläufe ausspioniert wurden. Zudem wurde der schädliche Link in seinem Namen automatisch an seine E-Mail-Kontakte weitergeleitet.</p>